

**205. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan
Hannover, Bereich: List/ Hebbelstraße**

**Stellungnahme des Bereiches Forsten, Landschaftsräume und Naturschutz
im Fachbereich Umwelt und Stadtgrün**

Planung

Ein bisher als allgemeine Grünfläche ausgewiesener Bereich soll im Rahmen der 205. Änderung zukünftig als Wohnbaufläche dargestellt werden.

Bestandsaufnahme und Bewertung aus Sicht des Naturschutzes

Es handelt sich um eine offenbar langjährige Brachfläche, die vermutlich vorher kleingärtnerisch genutzt wurde. So finden sich zahlreiche alte Obstbäume, die überwiegend als Hochstamm gepflanzt wurden. Größere zusammenhängende Bereiche werden von Brombeergebüschen eingenommen. Vereinzelt sind Laubbaumbestände, überwiegend aus Birken bestehend, anzutreffen. Hervorzuheben ist eine alte Birkengruppe im nördlichen zentralen Bereich. Insgesamt handelt es sich um eine sehr strukturreiche Fläche mit großem Nahrungsangebot, die für einige Tierartengruppen einen geeigneten Lebensraum bilden dürfte. In erster Linie sind hier Vögel, Fledermäuse und Kleinsäuger zu nennen, deren Bestand im weiteren Verfahren genauer zu ermitteln ist. Für Amphibien könnte die Fläche als Teillebensraum interessant sein. Aufgrund der kleinräumig wechselnden Strukturen wird weiterhin die Kartierung von Biotoptypen vorgeschlagen. Um Zeitverzögerungen zu vermeiden, sollten die Untersuchungen im zeitigen Frühjahr 2008 begonnen werden. Die Fläche hat für den Naturhaushalt aufgrund der Benachbarung zu weiteren unbebauten Bereichen, ihrer Ungestörtheit sowie der Strukturvielfalt eine besondere Bedeutung. Sie vermittelt ferner den Aspekt naturnaher Bereiche im Siedlungsgebiet; insbesondere kann sie für die Besucher der benachbarten Kindertagesstätte zum Naturverständnis beitragen.

Auswirkungen auf den Naturhaushalt und auf das Landschaftsbild

Mit der Umsetzung der Planung können folgende Auswirkungen verbunden sein:

- Beeinträchtigung und Vernichtung wertvoller Lebens- bzw. Teillebensräume
- Verlust von altem, z.T. geschütztem Baumbestand
- Störungen der Tierwelt während der Bauphase
- Bodenversiegelung und genereller Bodenverlust
- Beeinträchtigung von Bodengefüge und Bodenwasserhaushalt durch Verdichtung.
- Beeinträchtigung der Grundwasserneubildungsrate
- Erhöhter Schadstoffeintrag in das Grundwasser
- Verlust eines ortsbildprägenden Baumbestandes, hier die Birkengruppe
- Verlust naturnaher Freiräume im Siedlungsgebiet.

Eingriffsregelung

Art und Umfang der Maßnahmen sind abhängig von den Ergebnissen der Bestandsaufnahmen. Bis zur vollständigen Erfassung sind jegliche Pflegemaßnahmen aus Artenschutzgründen zu unterlassen.